

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth wegen der Schuldigkeit eines jeden Christen insgemein.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

deinen allerheiligsten Augen Untreu begehe / so verzeihe mir solches aus Gnaden / und mache mich je mehr und mehr tüchtig / meines Beruffs mit aller Treue so lange abzuwarten / bis du mich endlich durch einen seligen Abschied zu dir in dein ewiges Himmelreich beruffest / und zur Ruhe bringest / durch Jesum Christum / meinen Seligmacher / Amen.

Gebeth wegen der Schuldigkeit eines jeden Christen insgemein.

Er erinnere mich / O treuer Gott / und Liebhaber der Menschen! welcher massen du in deinem Wort mir und andern Christen anbefohlen hast / daß wir unsern Nächsten / als uns selbst / lieben / und also ihme von Herzen gutes gönnen / rathen / und mit der That bezeugen / und sond rlich für alle Menschen andächtig unser Gebeth zu dir thun sollen. Wenn ich aber mein Herz und Gewissen frage / wie ich dieser meiner Christlichen Schuldigkeit nachkommen bin / so finde ich leider! disfalls grossen Mangel bey mir / und werde überzeuget / daß ich oftmals
der

der Liebe meines Nächsten vergessen / und mich seiner Noth nicht also angenommen / als wenn es meine eigene Noth wäre / ja ihn wohl gar geneidet / und ihn mit Worten und Wercken beleidiget habe. Ach! verzeihe mir um Christi willen diese meine Sünde und Ubertretung / und begabe mich aus Gnaden mit dem Geist der Liebe und des Gebeths / und laß mein Herz durch denselben mit der Liebe des Nächsten dermassen anzünden und erfüllen / daß ich für desselben Leibes- und Seelen- Wohlfahrt / gleichwie für meine eigene / eifrig Sorge / und dieselbe zu befördern treulich suche. Und so ich gewahr werde / daß derselbe in zeitlicher Noth stecket / so verleihe Gnade / daß ich mich desselben herzlich annehme / und aus mitleidendem Gemüthe mit unverbroffenem Fleiß dahin sehe / wie ihme auf Christliche Weise zu rathen und zu helfen seyn möge. Befindet sich aber seine Seele in grosser Betrübniß und Angst / so laß mich ihn / als einen Kleinmüthigen / trösten / oder so er entweder wegen falscher Lehre / oder fleischlicher Sünden

cher

cherheit und sündlichen Lebens / in grosser
Gefahr wegen der Seeligkeit schwebet / so
stärcke mich / daß ich mich aus Christlicher
Liebe durch deine Gnade äusserstes bemühe/
vermittelst heilsamer Unterweisung / Ver-
mahnung und Straffung ihn auf einen bes-
sern Sinn zu bringen / und zu bekehren / auf
daß hierdurch seiner Seelen von dem Tode
oder der ewigen Verdammniß geholffen wer-
den möge. Und ob gleich mein Nächster sich
nicht bald auf einen bessern Sinn bringen
lässet / so gib / daß ich Gedult mit ihm habe/
und mit freundlichen Ermahnungen und Er-
innerungen bey ihm anhalte. Damit ich
aber der Sachen weder zu viel noch zu we-
nig thue / so regiere du mich selbst / daß ich
hierinnen weißlich und bescheidenlich ver-
fahre / und solch Christliches Erinnern zu
rechter Zeit und an bequemen Ort ver-
richte. Wosern es aber die Beschaffenheit
der Person / oder andere Gelegenheit nicht
wohl leidet / solchem sündigen Nächsten ge-
bührlich zuzureden / so laß mich doch für
denselben / und dessen Erleuchtung und Be-
keh-

382 Geb. wegen Christl. Schuldigkeit.

kehrung von Grund der Seelen zu dir seuffzen und beten. Verhüte auch allernädigst/ daß ich weder um Gunst noch Ungunst willen von solcher Christlichen Erbauung des Nächsten mich abschrecken lasse / und zu solchem Ende wohlbedencke / daß ich nicht ein Liebhaber / sondern ein Feind des Nächsten von dir geachtet werden / und grosse Schuld und Straffe auf mich laden würde/ wenn ich um zeitlicher Dinge willen solche Christliche Schuldigkeit unterlassen / und mich solcher gestalt der Sünden meines Nächsten theilhaftig machen wolte. Alldieweil aber ich mit solcher Christlichen Erbauung wenig ausrichten würde / wenn ich selbst ärgerlich leben wolte/ so regiere mich/ lieber himmlischer Vater / daß ich mich zu jederzeit in meinem Thun und Lassen unsträfflich erzeige. Erwecke mich auch nicht allein durch den Geist der Gnaden und des Geberths / daß ich oft und viel für aller Menschen Hehl und Seeligkeit / aus gläubigem liebeichem Herzen / dich allgütigen GOTT / von dem allein unser Leibes- und Seelen-Wohlergehen her-